

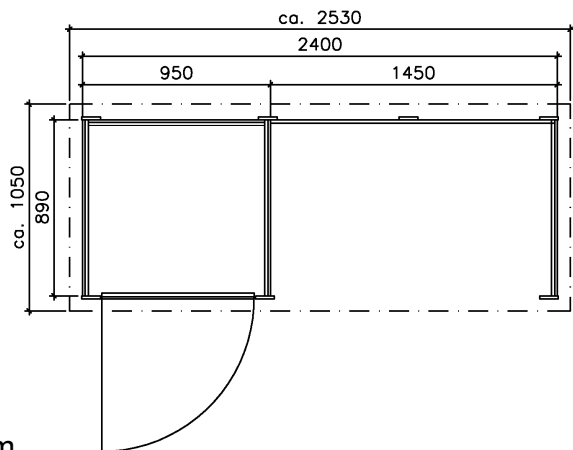
Kaminholzregal

Sehr geehrter Kunde,
 lesen Sie diese Anleitung vor dem Aufbau bitte vollständig durch. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte vor dem Aufbau an Ihren Verkäufer.
 Falls Sie Ersatzteile benötigen, verwenden Sie bitte die Teileliste dieser Aufbauanleitung und tragen Sie in dieser bitte unbedingt folgende Garantienummer ein, bevor Sie diese Liste Ihrem Fachberater zur Bearbeitung aushändigen.



Garatienummer: _____

Werkskontrolle durch: _____

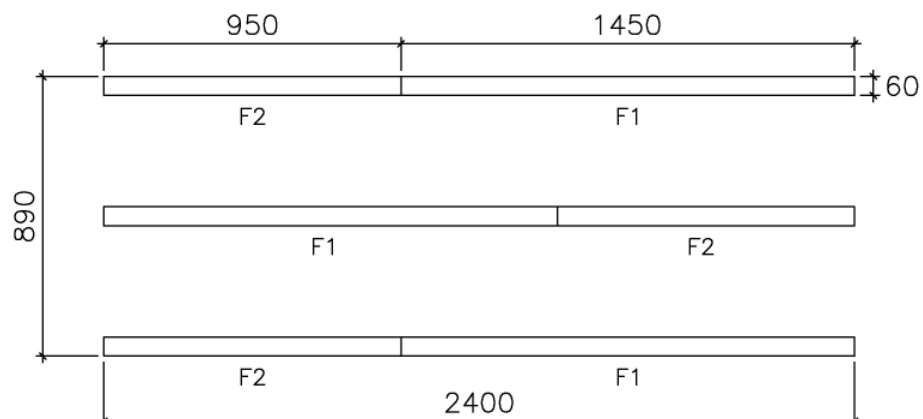


Wandelemente	12 mm
Sockelmaß	2400 mm x 890 mm
Boxaußenmaß (inkl. Dachüberstände)	2530 mm x 1050 mm
Dachfläche	2,5 m ²
Firsthöhe	1900 mm
Türblattmaß	770 mm B/15700 mm H
Seitenwandhöhe	179 mm
Gewicht	180 kg

**Grundriss und Fundamentplan
(3 + 3 Fundamenthölzer)**

alle Angaben circa.

Fundamentbalken



Die Voraussetzung für die einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer des Regales ist die fachgerechte Lagerung, der fachgerechte Aufbau und die fachgerechte Pflege sowie die fachgerechte Instandhaltung. Bedingt durch die Natürlichkeit des Werkstoffes Holz weist jedes Holzteil eine eigene, unterschiedliche Struktur und Zeichnung auf.

Zulässig und damit nicht reklamationswürdig sind deshalb die im Folgenden genannten charakteristischen Holzmerkmale:

- Im Holz fest verwachsene Äste, keine durchgehenden Löcher durch herausgefallene Äste bei Wandelementen.
- gelegentlich vorkommende ausgebrochene Kantenäste und ausgefallene Punktäste.
- Hobelauslauf und Baumkante auf der Rückseite der Dach- und Fussbodenbretter, vorausgesetzt, dass die Sichtfläche geschlossen verarbeitet werden kann.
- Risse ohne Auswirkungen auf die Konstruktion (nach DIN/VOB).
- gelegentlich vorkommende kleine Harzgallen mit einer Länge von maximal 5cm.
- Verformungen, vorausgesetzt, dass sich das Holz weiterhin verarbeiten lässt.

Von jeglicher Gewährleistung ausgeschlossen sind Mängel, die bedingt sind durch:

- nicht fachgerecht angelegte Fundamente.
- fehlerhafte, nicht in Waage befindliche Unterbauten.
- Abweichung von den in der Aufbauanleitung vorgegebenen Arbeitsschritten.
- mangelnde Pflege und nicht feuchtigkeitsregulierende Anstriche.
- Abweichungen von den Herstellerangaben bei der Verarbeitung von Holzschutzmitteln.
- fehlerhafte, nicht fachgerechte oder nicht ausreichende Dacheindeckung.
- Folgeschäden durch unfachgerechte An-, Ein- und Umbauten.
- fehlende oder falsch montierte Windsicherungen.
- Naturkatastrophen oder anderweitige gewaltsame Einwirkungen.
- Windgeschwindigkeiten über Stärke 7.

Bitte beachten Sie, dass Teile, die den obigen Bestimmungen nicht entsprechen, nicht verbaut werden dürfen. Die Prüfung auf Vollständigkeit und Fehlerfreiheit ist rechtzeitig vor dem Aufbau vorzunehmen. Ansprüche auf Gewährleistung beschränken sich auf den Austausch von fehlerhaftem Material in angemessener Frist. Fehlerhafte Bauteile, die bereits verbaut und/oder gestrichen sind oder daraus sich ergebende Schäden sind von Reklamationen/Austausch sowie weitergehenden Ansprüchen ausgeschlossen.

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, markieren Sie die reklamierten Teile auf der Teileliste und legen diese, zusammen mit der Garantienummer, Ihrem Fachberater zur weiteren Bearbeitung vor.

Wir bemühen uns, Ihnen die Teile dann schnellstmöglich zukommen zu lassen.

Bitte haben Sie auch Verständnis, dass dieser Transport einige Zeit in Anspruch nimmt. Über die Art und Weise der Regulierung von Ansprüchen behält sich der Markt als Ihr Verkäufer das Entscheidungsrecht vor.

Vorab ein paar Worte zum Holz: Unser Werkstoff ist reine Natur. Massivholz besitzt die Eigenschaft, Feuchtigkeit aufzunehmen und abzugeben und passt sich deswegen den gegebenen Witterungsverhältnissen optimal an: Es 'lebt und arbeitet' bei den unterschiedlichen Witterungseinflüssen, trotz technischer Trocknung und korrektem Holzschutz doch immer, besonders aber in der

ersten ‚Saison‘. Es wird sich bei hoher Feuchtigkeit ausdehnen (und damit werden die Wände um einige cm ‚wachsen‘), um sich bei Trockenheit wieder zu setzen. Somit ist auch Verzug von Bohlen, Austritt von Harz sowie Rissbildung, besonders an den Stirnseiten aber auch auf Flächen, nie ganz auszuschließen; ebenso das unterschiedliche Astbild und sich lockernde Äste.

Unser Holz (natürlich ausschließlich aus nordischen Wäldern mit nachhaltiger Waldbewirtschaftung) ist, bis auf die imprägnierten Teile, völlig unbehandelt... so wird es im Laufe der Jahre vergrauen, was Sie durch die Behandlung mit einer pigmentierten Lasur oder aber mit deckendem Anstrich verhindern können – fragen Sie Ihren Fachberater in Ihrer Niederlassung – hier steht ein großes Angebot für Sie bereit.

Die Einzelteile nicht vor Aufbau streichen – dies geht am besten am fertigen Gebäude bei trockener Witterung. Sollten die Einzelteile vor Aufbau imprägniert werden, würde das technisch getrocknete Holz Feuchtigkeit aufnehmen und es würde zu natürlichen Verformungen und Ausdehnungen kommen, die einen reibungslosen Aufbau unnötig erschweren würden.

Als Grundierung muss Bläuesperrgrund, den Verarbeitungshinweisen des Herstellers entsprechend, in ausreichender Menge aufgebracht werden. Das Regal sollte umgehend nach Erhalt aufgebaut werden. Bevor Sie mit dem Aufbau beginnen oder eine Aufbaufirma beauftragen, vergewissern Sie sich rechtzeitig, dass alle Teile vollständig und unbeschädigt sind. Wir sind nicht haftbar für Kosten und Schäden, die aufgrund nicht rechtzeitiger Überprüfung, auch der Vollständigkeit, auftreten!

Bestimmte holzhandwerkliche Fertigkeiten sind für den Aufbau erforderlich. Gerne empfehlen wir Ihnen auch ein professionelles Aufbauteam. Berücksichtigen Sie die allgemeinen sowie die örtlichen Bauvorschriften und halten Sie die vorgeschriebenen Fundamente und Befestigungen ein! Diese sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Ihr Regal ist gegen abhebende Wind- und Soglasten ausreichend mit einem Fundament entsprechender Größe und Ausführung zu verankern.

Übrigens: Gute Belüftung und die Vermeidung von Staunässe ist immer noch der allerbeste Schutz von Holz vor Fäulnis! Wir wünschen Ihnen beim Aufbau gutes Gelingen und jahrelange Freude mit Ihrem neuen Kaminholzregal.

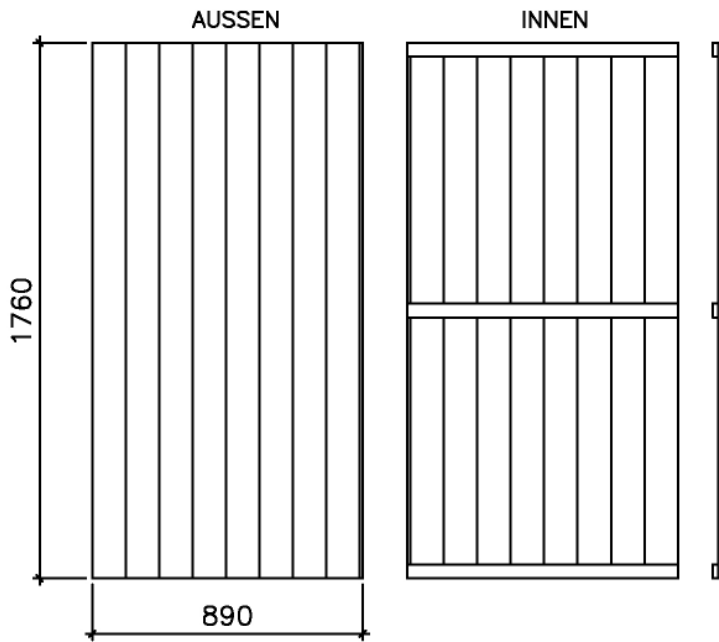
Nun kann es los gehen!



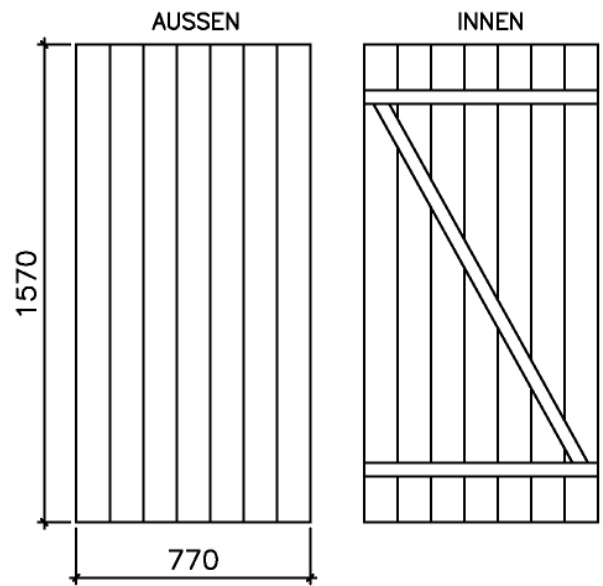
Achtung! Holz ist ein Naturprodukt, das während des Transportes und der Lagerung den unterschiedlichsten Einflüssen ausgesetzt sein kann. Überprüfen Sie daher den Bausatz auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Bauteile, bevor Sie mit dem Aufbau beginnen oder eine Firma bzw. ein privates Team mit dem Aufbau beauftragen. Verbauen Sie keine Einzelteile, die offensichtlich beschädigt oder reklamationswürdig sind! Für die Zusendung evtl. beschädigter Teile kalkulieren Sie bitte je nach Art und Umfang einen Zeitraum von 3-5 Werktagen ein!

Zeichnung 1

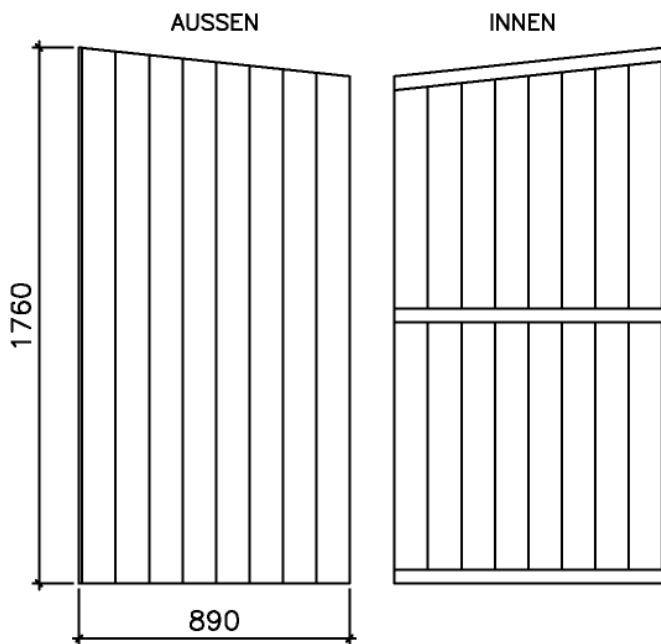
RÜCKWANDELEMENT E1, 1 St.



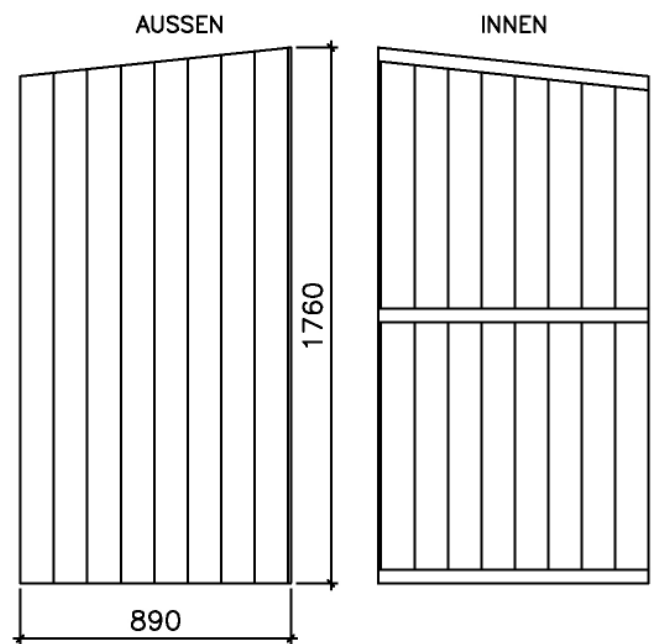
TÜRELEMENT E4, 1 St.



SEITENWANDELEMENT E2, 1 St.



SEITENWANDELEMENT E3, 2 St.

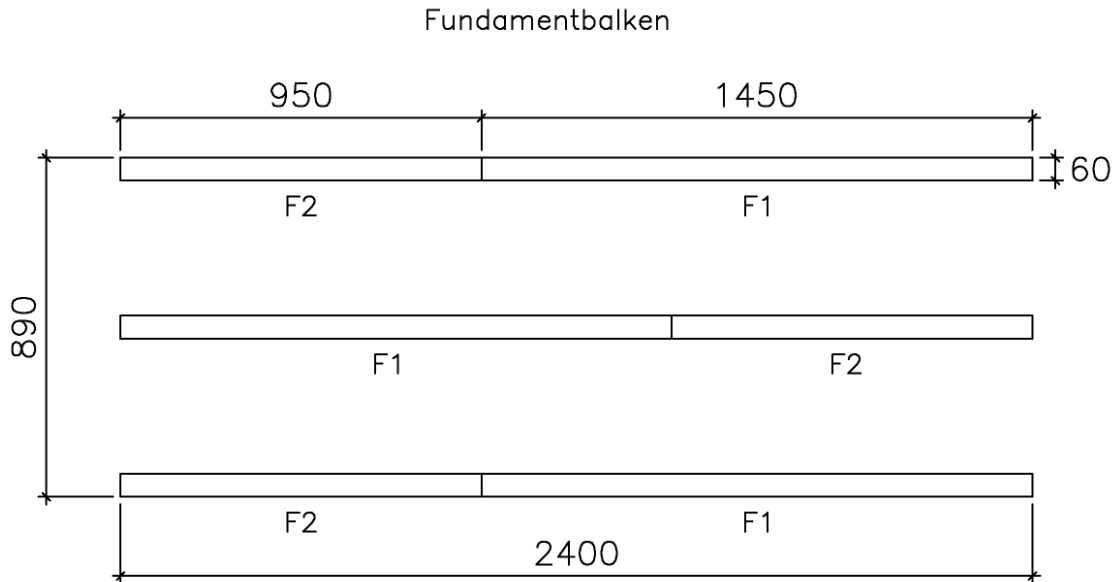


1. Fundament

Das A&O für die Stabilität, Funktion und Haltbarkeit Ihres Regales ist ein gutes Fundament.

Nur ein absolut waagrecht ausnivelliertes und tragfähiges Fundament gewährleistet einwandfreie Passung der Einzelteile, der Tür sowie gute Stabilität.

Um den Anforderungen gegen abhebende Wind- und Soglasten zu genügen, schreiben wir ein Beton-Streifenfundament aus ca. 20cm breiten Betonstreifen vor (Beton C20/25 frostsicher gegründet). Der Streifenabstand sollte 50cm (Außenkante Streifen zu Außenkante Streifen) nicht überschreiten. Die Befestigung der Fundamenthölzer auf dem Streifenfundament hat mit geeigneten Einschlagdübeln oder vergleichbaren Verbindungsmitteln zu erfolgen. Diese sind nicht im Lieferumfang enthalten. In der Übersichtszeichnung finden Sie die Maße Ihres Regales – so können Sie Ihr Fundament vorbereiten. Die 3 Fundamenthölzer (95 cm lang F2) werden quer jeweils versetzt mit den drei 145 cm langen (F1) Fundamenthölzer exakt parallel angeordnet. Bitte flach anordnen: 3,6 cm hoch und 6 cm breit.



2. Vorsortierung

Lassen Sie sich bitte nicht durch die auf den ersten Blick etwas verwirrende Vielzahl von Teilen beim Öffnen des Bundes schrecken – vorsortiert ist alles viel einfacher!

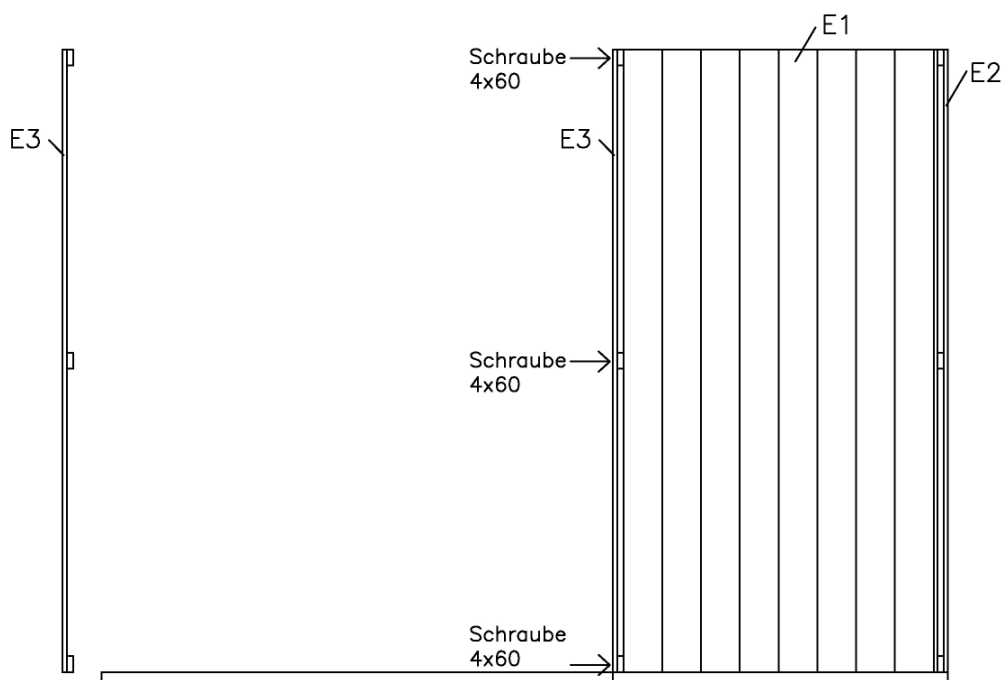
Hierzu bedienen Sie sich bitte der Zeichnung 1, die Ihnen alle 4 Wandelemente zeigt. Die genaue Bemaßung der hier benannten Teile finden Sie auf der letzten Seite dieser Aufbauanleitung = Teileliste. Dies erlaubt Ihnen die leichte Zuordnung.

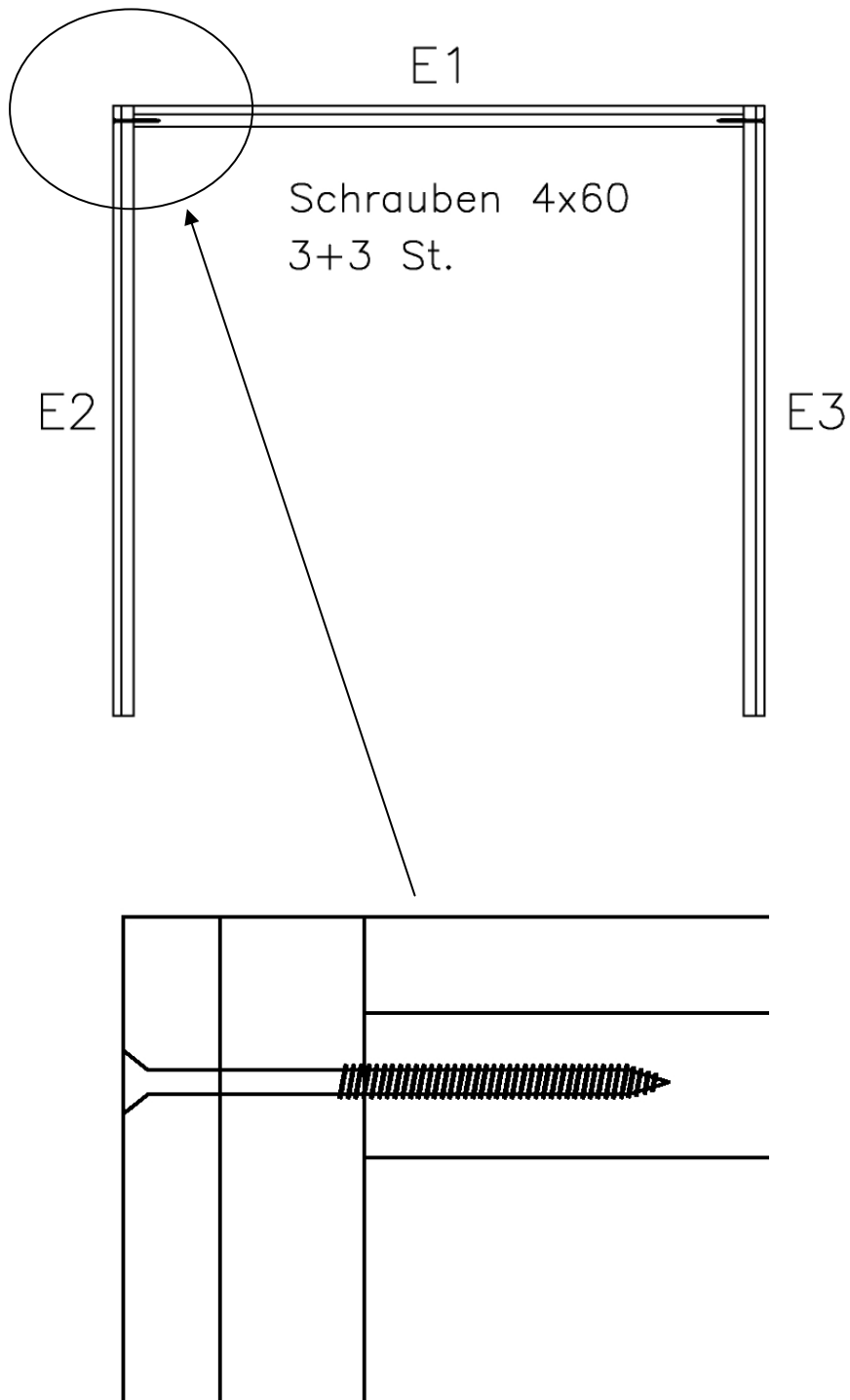
3. Wandaufbau und Einbau der Tür

Ordnen Sie die Teile, nach kompletten Wänden sortiert, mit 1 – 2 m Abstand (als Arbeitsraum) um das Fundament an.

Die Fundamenthölzer müssen mit dem Streifenfundament durch geeignete Einschlagdübel oder vergleichbare Verbindungsmittel verbunden werden. Die Hölzer sind zwar imprägniert, Sie sollten aber dennoch zur Sicherheit einen Streifen bitumierter Pappe (nicht im Lieferumfang enthalten) oder Folie gegen aufsteigende Feuchtigkeit zwischen Fundament und Fundamentholz einlegen.

Der erste Schritt besteht nun darin, die drei Wandelemente E1 für die Rückwand, E2 für die linke Seitenwand und 1x E3 für die rechte Seitenwand exakt rechtwinkelig zueinander zu positionieren und mit Schrauben 4*60 im Bereich der Querverbindungen der Wandelemente (werksseitig vormontiert) von aussen her miteinander zu verschrauben.





Die Befestigung auf den Fundamenthölzern wird von oben durch die unteren vormontierten Querverbindungen der Wandelemente mit Schrauben hergestellt.

Beachten Sie hierbei bitte, dass das Rückwandelement zwischen den beiden Seitenwandelementen platziert wird. Es ergibt sich somit eine Breite des Schrankes von 95cm:

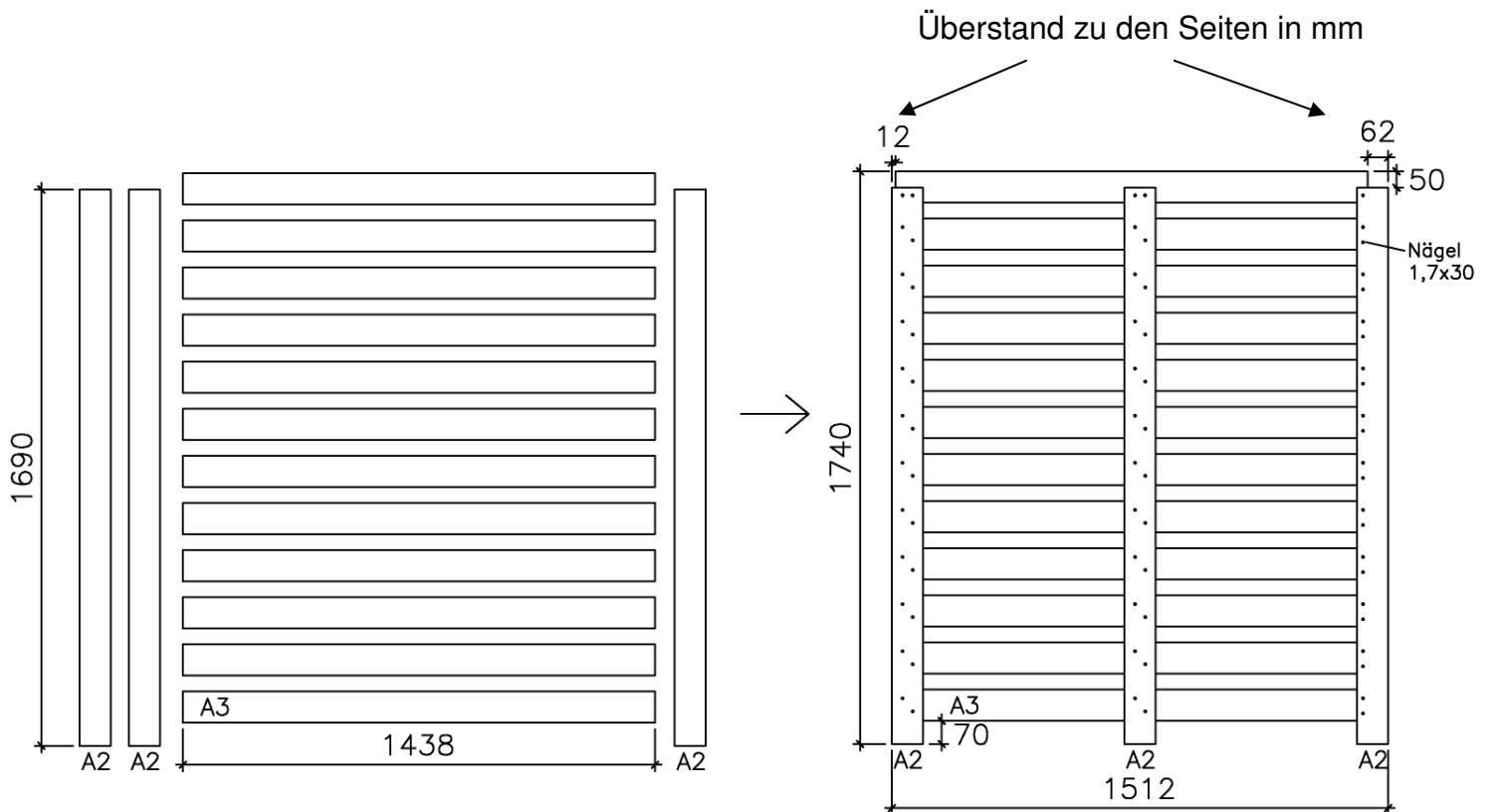
Seite E2 30mm	Rückwand E1 890mm	Seite E1 30mm
------------------	----------------------	------------------

Die fertige aus drei Seiten bestehende Konstruktion setzen Sie und nun exakt bündig auf Ihr vorbereitetes Fundament mit den gem. Fundamentplan ausgerichteten Fundamenthölzern.

Die noch offen Spalten zwischen den einzelnen Wandelementen werden später durch die Abdeckleisten A1 und A2 geschlossen.

Anschließend wird die Rückwand für das Regal vormontiert. Dies geht am einfachsten auf freier gerader Fläche liegend.

Ordnen Sie hierbei drei Leisten A2 in gleichen Abständen horizontal zueinander an. Beachten Sie bitte, dass die äußere Leiste A2 (zum Schrank hin) auch die Verbindung mit dem Schrank darstellt. D.h. Sie rechnen hier bitte einen Überstand der Leiste von ca 62mm zur Verbindungsseite Schrank hinzu. Der Überstand zur freien Seite soll 12mm betragen



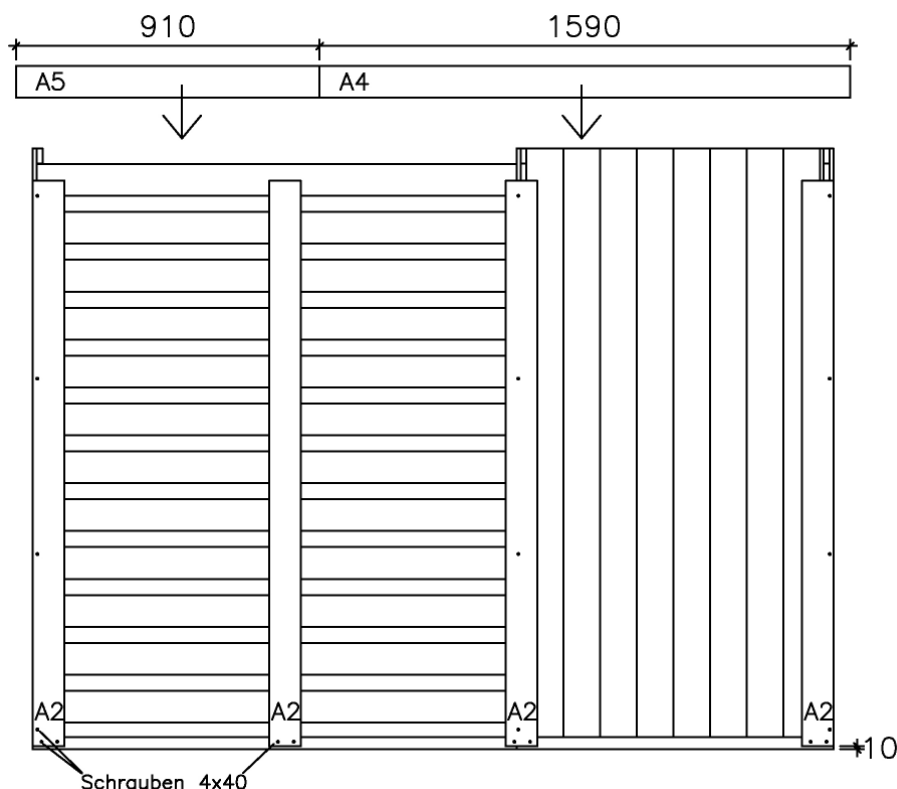
Die Gesamtbreite dieser Rückwandkonstruktion muss also von Außenkante zu Außenkante 1512mm betragen!

Der Abstand des ersten horizontal anzuordnen Brettes A3 beträgt zur Unterkante der Leisten A2 70mm. Das letzte Brett A3 soll einen Überstand von 50mm über die Oberkante von A2 hinaus aufweisen!

Die einzelnen Leisten A3 werden mit insgesamt je 6 Nägeln 1,7x30mm (also 2 pro Auflagepunkt auf A2) vernagelt. Beachten Sie hierzu bitte auch das Nagelschema auf der vorstehenden Seite.

Bevor Sie mit dem Vernageln beginnen, prüfen Sie bitte, dass alle Leisten A2 und A3 exakt rechtwinkelig bzw. parallel zueinander angeordnet sind. Diese Überprüfung sollten Sie während des gesamten Vorgangs des Vernagelns öfter wiederholen.

Haben Sie nun dieses Rückwandelement fertig montiert erfolgt die Verbindung mit dem Schrank und den Fundamenthölzern.

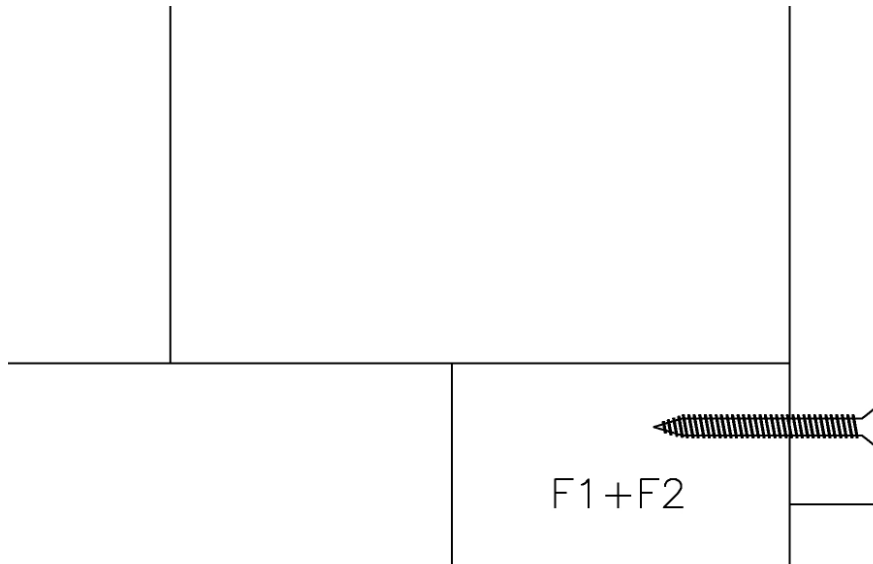


Tipp:

Sollten Sie bei der Anordnung der horizontalen Leisten A3 feststellen, dass bei Ihrer Anordnung die mittlere Querverbindung der Seitenwandelemente E3 stört, so können Sie die eine Leiste A3 im Bereich der Querverbindung leicht einkürzen. Dies hat keinerlei weitere negative Auswirkungen auf die Stabilität der Konstruktion.

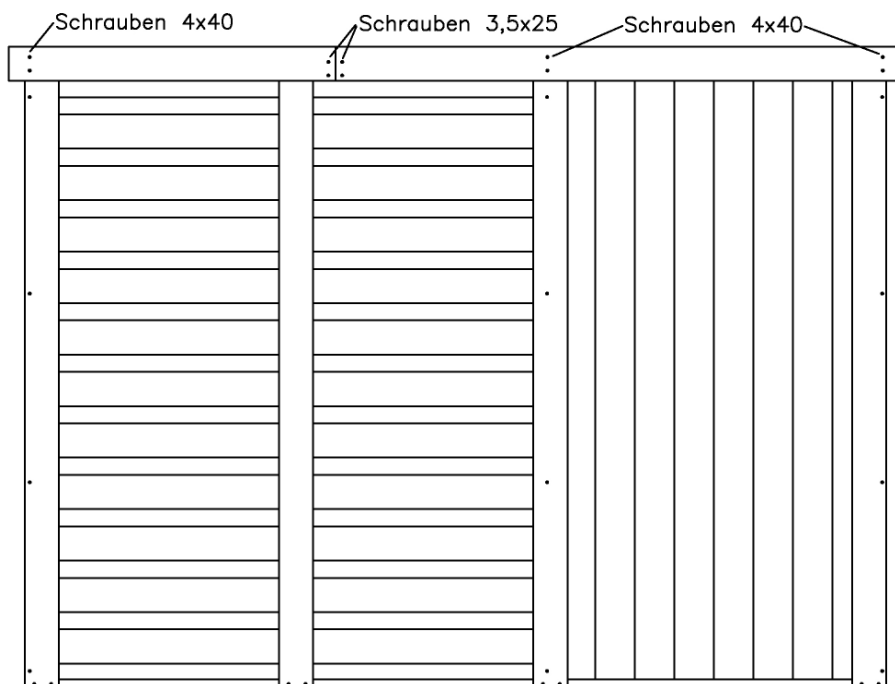
Sie setzen nun die fertige Rückwand Ihres Regals so gegen die hintere Lage der Fundamenthölzer, dass sich ein Abstand von

Unterkante A2 zu Unterkante Fundamentholz von 10mm ergibt. Die Leisten A2 werden dann im Bereich des Regales mit zwei Schrauben 4x40mm und im Bereich des Schrankes / Seitenwandelemente mit je 3 Schrauben mit den Fundamenthölzern und Seitenwandelementen verschraubt.



Schrauben 4x40

Den Aufbau der Rückwand komplettieren Sie, zunächst noch das äußere Wandelement E3 bündig auf die Fundamenthölzer aufsetzen und mit der Leiste A2 verschrauben, und dann die Rückwand nach oben mit den Wandbohlen A4/A5 schließen. Zur Befestigung verwenden Sie bitte die Schrauben 3,5x25 bzw. 4x40 gem. nachfolgender Zeichnung.



Denken Sie bitte hier – wie bei allen anderen Schraubverbindungen auch – an das Vorbohren um das unschöne Aufplatzen der Leisten beim Verschrauben zu verhindern!

Nachdem die Rückwand nun komplett ist, wenden Sie sich bitte der Vorderwand zu.

Zunächst montieren Sie die Leiste A7 bündig mit der Oberkante der beiden Seitenwandelemente so, dass sich wieder eine Gesamtbreite von 95 cm ergibt:

Seite E1 30mm	Leiste A7 890mm	Seite E2 30mm
------------------	--------------------	------------------

Die Verschraubung erfolgt von den Seitenwandelementen her in die Stirnseite der Leiste mit Schrauben 4 x 60.

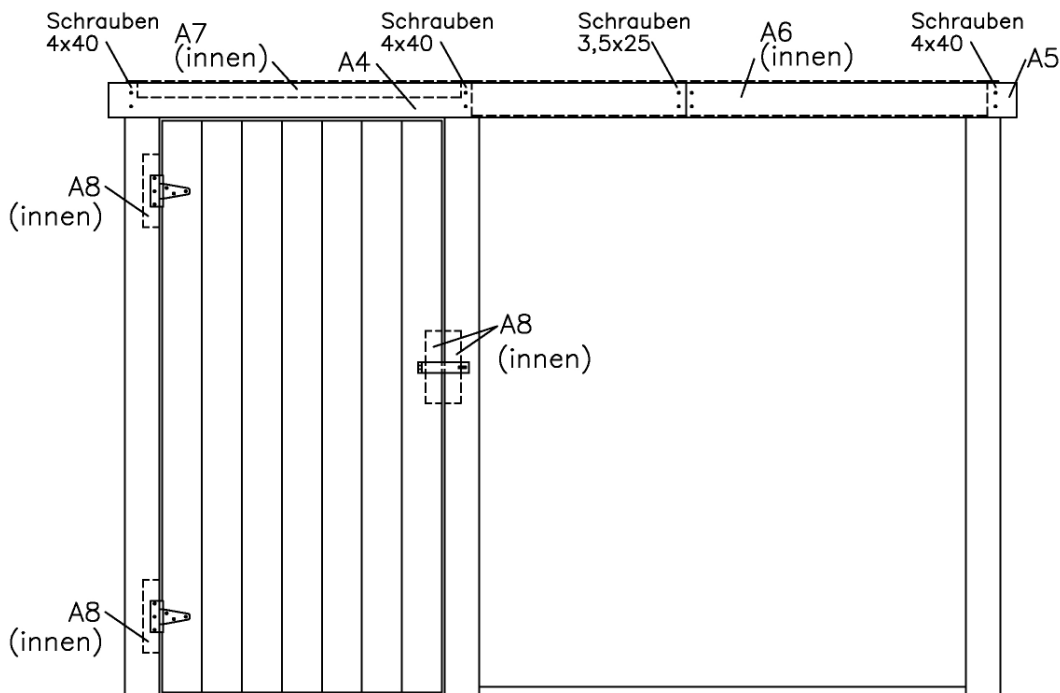
Nun werden – ähnlich wie bei der Rückwand - die Leisten A1 mit einem Abstand von 10mm zwischen Unterkante A1 und Unterkante Fundamentholz montiert.

Die Anordnug erfolgt analog den Montageabständen A2 auf der Rückwand.

Sie können mit diesen Leisten immer etwas spielen, d.h. Sie können den Überstand zu den Seiten ein wenig Ihrem persönlichem Geschmack anpassen.

Tipp:

Sie beginnen mit der Montage der Leiste A1 im Bereich der linken Seite / Türanschlag und befestigen zunächst die Tür mittig im Wandausschnitt.

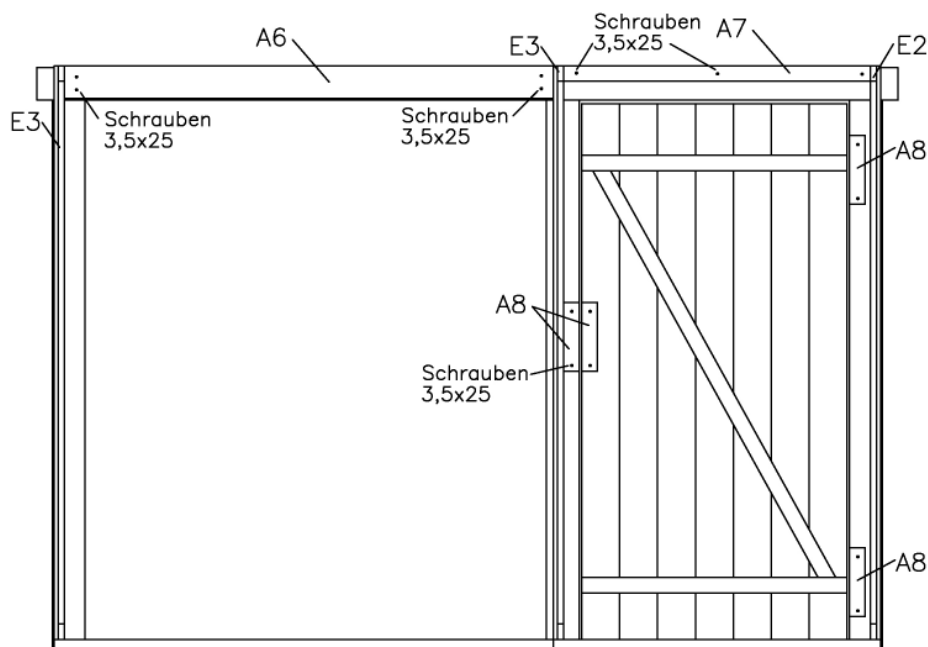


Die Bereiche der Türbänder werden mit den mitgelieferten Leisten A8 unterfüttert um die Stabilität zu erhöhen und sicher zu stellen, dass die Schrauben 3,5x25 nicht durch die Leisten heraus treten.

Die zweite Leiste A1 können Sie nun im passenden Abstand zum montierten Türblatt mit gleichmäßigem Spaltmaß befestigen.

Die Bereiche des Schließmechanismus werden ebenfalls mit den Leisten A8 von innen her unterfüttert.

Nun schließen Sie den Aufbau der Vorderwand mit den oberen Wandbohlen A4 / A5 (von außen) sowie A6 von Innen und verschrauben diese wie auf der vorstehenden Zeichnung mit Schrauben 3,5x25 bzw 4x40 mit den Wandelementen.



Die vorstehende Zeichnung zeigt Ihnen die Wandansicht von Innen. Weiterhin sehen Sie hier eine alternative Befestigungsmöglichkeit der Leiste A7 mittels Verschraubung von innen mit der Wandbohle A4.

Diese Art der Befestigung ist etwas einfacher als die Befestigung, die zuvor auf Seite 9 beschrieben worden ist. Der Vorteil der zuerst genannten Befestigungsmethode liegt jedoch darin, dass im Bereich der Oberkante des Schrankes der Abstand der Seitenwandelemente genau vorgegeben wird.

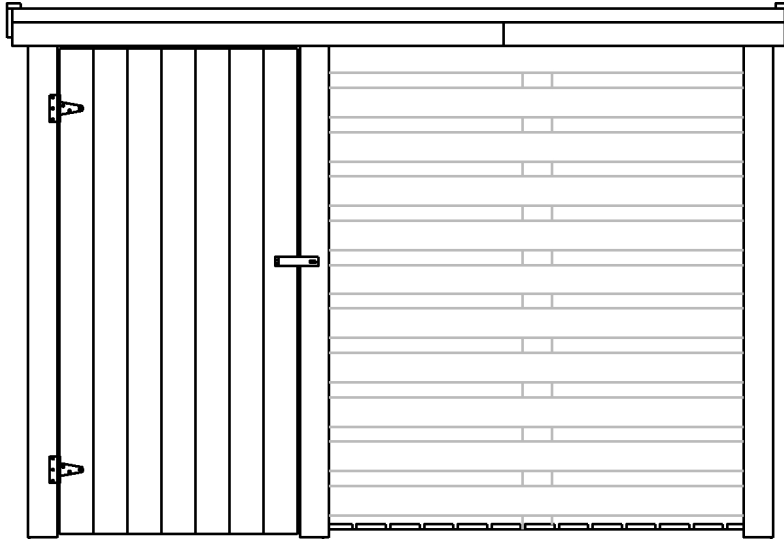
4. Wichtig

Noch ein paar Worte zum Holz sowie der Passung der Tür:

Wie gesagt ist es bei dem reinen Naturmaterial Holz auch bei sorgfältigster Bearbeitung technisch nicht möglich, 100% „totes“ Material zu produzieren:

Durch die ständig wechselnden Temperaturen und Luftfeuchtigkeiten übers Jahr, verbunden mit Regen, Wind und Sonne wird Holz immer etwas „arbeiten“, dies ist bedingt durch das Quellen und Trocknen der Holzzellen. Durch die relativ geringe Stärke ist auch ein „Schüsseln“ der Elemente völlig natürlich und technisch nicht zu verhindern.

Auch können sich die Teile immer etwas verdrehen – auch dies hat, wenn sie (auch mit Anstrengung) zusammen zu fügen sind, keinen Einfluss auf Stabilität und Funktion der Konstruktion. Auch ist leichter, wechselnder Verzug des Massivholz-Türblattes nie ganz auszuschließen.

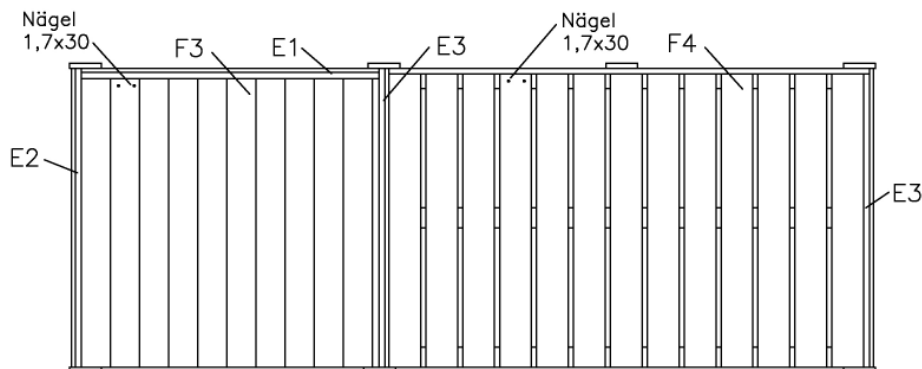


5. Fußboden

Die Fußbodendielen haben Nut und Feder – die Unterseite erkennen Sie an den Trockennuten (eingefräste Rillen).

Beachten Sie bitte hier, wie auch bei den Profilbrettern der Dacheindeckung, dass auf der Rückseite aus produktions-technischen Gründen Hobelfehler sowie Baumkante erlaubt sind und keinen Reklamationsgrund darstellen.

Auch sind ausgebrochene Kantenäste bei Bodendielen zu akzeptieren. Eine teilweise abgebrochene Feder kann ebenfalls vorkommen, wird Ihnen jedoch kein Problem beim Schließen der Bodenfläche verursachen.



Beginnen Sie beim Verlegen an einer Seitenwand – die Nut des ersten Brettes zeigt zur Wand. Achten Sie auch auf eine gute Auflage auf den Fundamenthölzern. Zeichnung 3

Diele für Diele weiter verlegen, hierbei in Nut + Feder ausgleichen, um die Fläche abzudecken. Auch hier gilt, dass durch das natürliche Arbeiten des Holzes – gerade im feuchten Bodenbereich – eine 100%ige Passung nicht gewährleistet werden kann.

Es sollte darauf geachtet werden, dass die Dielen nicht zu stramm ineinander verarbeitet werden, dies erreichen Sie durch Ausgleichen der letzten Dielen in Nut und Feder, so kann das Holz bei Feuchtigkeit „arbeiten“, ohne dass die Gefahr besteht, dass sich die Bodenfläche bei zu strammer Verlegung wölben könnte.

Ist die Fläche gut ausgeglichen und geschlossen, werden die Dielen mit den Fundamenthölzern gut vernagelt oder verschraubt.

Im Bereich des Regales verteilen Sie die Glattkantbretter F4 gleichmäßig mit einem kleinem Zwischenraum auf den Fundamenthölzern und vernageln diese ebenfalls mit je 2 Nägeln auf den Auflagepunkten der Fundamenthölzer.

Achten Sie hier bitte auf eine parallele Anordnung der Hölzer und gleichmäßige Abstände der Dielen zueinander.

6. Dachfläche

Nun noch einmal die Rechtwinkeligkeit der gesamten Konstruktion sowie die Gängigkeit der Tür und die Fluchten der Wandelemente prüfen – ist dies ok, kann mit der Dacheindeckung begonnen werden.

Hierzu werden die Profilbretter (Rückseite, erkenntlich an den Trockennuten, nach außen) verwendet. Auch hier sind Hobelaufläufe, Baumkante etc. auch in den Nuten und Federn produktionstechnisch bedingt und kein Reklamationsgrund. Ausgebrochene Kantenäste sind auch hier normal und zu akzeptieren.

Beginnen Sie mit 1 Profilbrettern D1 1020, Nut nach außen zeigend, an einer Außenkanten der oberen Wandbohlen A4/A5. Es folgen die weiteren Profilbretter, flächig verlegt (nicht zu stramm). Zeichnung 5.

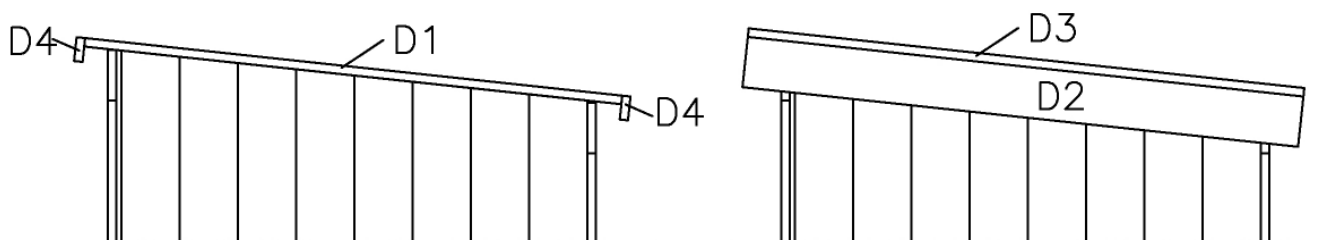
Achten Sie beim ganzen Dach auf Parallelität der Traufkanten und gleich bleibenden Überstand sowie gleichmäßige und stabile Auflage auf den oberen Bohlen.

Alle Profilbretter gut und fest an den Wänden vernageln. Das letzte Brett besäumen Sie bitte (z.B. mit einer Stichsäge), so dass Sie einen bündigen Abschluss an der Außenkante Wandbohle A4/A5 erhalten.

Die gute und stabile Befestigung der Dachfläche ist wichtig für die Gesamtstabilität des Regales!

Arbeiten Sie sicher! – Die Dachfläche ist nicht begehbar!

Befestigen Sie nun die Traufkantenbretter D4 bündig mit der Dachfläche.



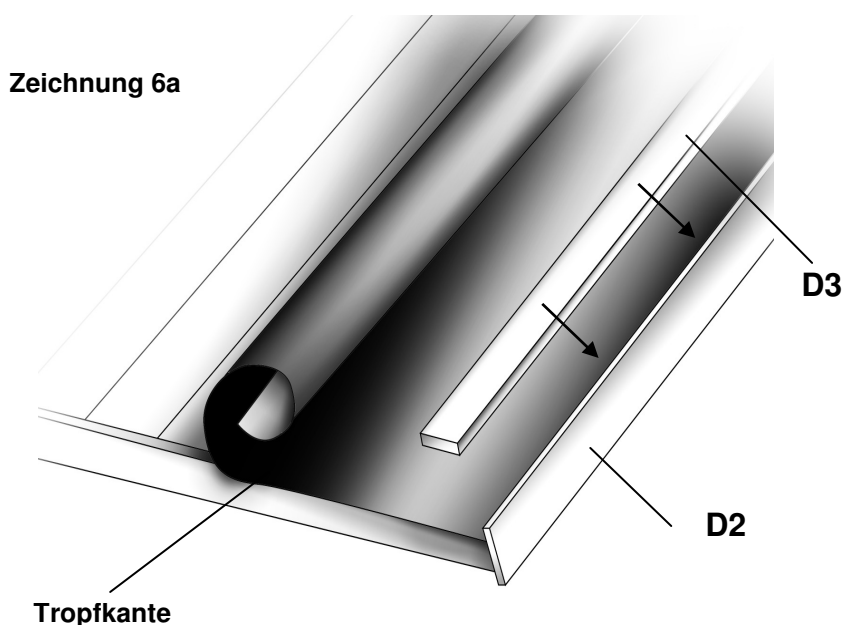
Nun folgen die Windfedern D2.

Die genaue Anbringung dieser Bretter ist auch von der Wahl Ihrer Dacheindeckung (nicht im Lieferumfang enthalten) abhängig. Wir empfehlen Ihnen Bitumenschindeln oder ähnlich hochwertige Dachbaustoffe.

Die dauerhaft wetterfeste und zuverlässig dichte Ausführung der Dachfläche ist mit entscheidend für die Lebensdauer Ihres Kaminholzregales. Lassen Sie sich in Ihrer Niederlassung über die vielfältigen Möglichkeiten informieren.

Beachten Sie aber unbedingt, dass Sie einen Überstand von 2-3cm als Tropfkante an den Seiten belassen, ansonsten dringt abfließendes Wasser in das Holzdach ein und führt umgehend zu Schäden.

Die Zeichnung 6a zeigt Ihnen ein Beispiel.



7. Holzschutz und Pflege

Wenn Sie Ihr Regal farblich behandeln wollen, tun Sie dies, wie bereits erwähnt, bitte erst nach dem Aufbau.

Sollte das Regal vor Aufbau imprägniert werden, würde das technisch getrocknete Holz Feuchtigkeit aufnehmen und es würde zu natürlichen Verformungen und Ausdehnungen kommen, die einen reibungslosen Aufbau unnötig erschweren würden.

Wir empfehlen offenporige, pigmentierte Holzschutzlasur. Versiegelnde oder dickschichtige Anstriche sind ungeeignet und können Schimmelbildung und vorzeitige Verrottung bedingen und somit zu massiven Schäden am Kaminholzregal führen!

Um Verfärbungen zu vermeiden, muss unbedingt als Grundierung Bläuesperrgrund in ausreichender Auftragsmenge (siehe Verarbeitungshinweise des Herstellers) aufgebracht werden – auch in den Eckverbindungen. Dies sollten Sie in den ersten 10 Tagen nach Aufbau bei trockener Witterung erledigen. Lassen Sie sich in Ihrem Markt beraten und beachten Sie die Verarbeitungshinweise Ihres Farbherstellers. Hier finden Sie auch ein großes Angebot an sinnvollen Zubehörteilen, wie zum Beispiel Regenrinnen und auch eine Auswahl guter Dacheindeckungen, wie zum Beispiel schöne Dachschindeln, die Ihnen helfen, Ihr Kaminholzregal noch wertiger und langlebiger zu gestalten.

Der Endanstrich des Regales sollte möglichst erst nach einer längeren Trockenperiode erfolgen.

Durch das Quellen und Schrumpfen der Holzzellen, bedingt durch die sich ständig ändernde Witterung und Feuchtigkeit, verändert sich auch naturgegeben die Breite der Bohlen leicht.

Bei bereits fertig gestrichenen, farbigen Wänden kann deshalb dieses 'Schwinden' in der Breite zum Erscheinen der bis dahin in den Nuten steckenden und somit 'unsichtbaren' Federn führen, die aus diesem Grunde bisher nicht vollständig farblich behandelt waren – in diesem Fall sind diese „Streifen“ dann farblich nachzubehandeln. Es handelt sich hier um ein natürliches Verhalten des Holzes, welches nicht zu verändern ist.

Regelmäßige Sichtkontrolle hilft Schäden zu vermeiden, bevor Sie entstehen... und bitte denken Sie daran, dass ein Nachregulieren der Tür zur Pflege dazugehört und nicht zu vermeiden ist.

Technische Änderungen vorbehalten. Dimensionen einzelner Bauteile können von den in der Teileliste genannten Abmessungen geringfügig abweichen. Türbeschläge und Schlösser sind je nach Fertigungsprozess in verschiedenen Varianten enthalten. Abweichungen zu Katalogabbildungen sind möglich. Dach- und Fussbodenbretter sind ggf. auf einheitliche Längen zu kappen. Ausklinkungen am Ende der Fussleisten haben keine Funktion und sind beim Einkürzen zu entfernen. Oben angeführte Punkte stellen keine Reklamationsgründe dar.

Wichtig!

Ihr Regal ist „reine Natur“ – zudem auch noch der Witterung ausgesetzt – deshalb gehört es bei Ihrem Holzregal einfach dazu, dass trotz hochmoderner Be- und Verarbeitung der typische Charakter dieses Naturmaterials immer erhalten bleibt: Hierzu gehört das stark unterschiedliche Astbild. Es kann auch mal ein Ausfallast vorkommen oder eine Rauhestelle, leichte Risse, Absplinterungen besonders der Nutwangen und Federn sowie kleine Verdrehungen (auch bei den Türen) sind auch bei technisch gut getrocknetem Holz nie ganz auszuschließen.

Auch für die eine oder andere kleine mechanische oder Transportbeschädigung ist Holz eben etwas anfälliger... wenn also z.B. einmal ein Teil einer Feder abgebrochen sein sollte oder eine Leiste eingerissen ist – etwas Weißleim und der „Schaden“ ist schnell und unproblematisch behoben!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen „natürliche“ Freude und Nutzen mit Ihrem Kaminholzregal.



Teileliste Kaminholzregal 2400 x 890mm

Beschreibung	Abmessungen in mm ca.	Anzahl	Marke	Kontrolle
Fundamentbalken	36 x 60 x 1450	3	F 1	
Fundamentbalken	36 x 60 x 950	3	F 2	
Fussbodendielen	16 x 87 x 860	11	F 3	
Fussbodendielen (Glattkant)	16 x 95 x 890	13	F 4	
Wandelement, Rückwand	30 x 890 x 1760	1	E 1	
Wandelement, Seitenwand, links	30 x 890 x 1760	1	E 2	
Wandelement, Seitenwand, rechts	30 x 890 x 1760	2	E 3	
Türelement	30 x 770 x 1570	1	E 4	
Leisten für Vorderwand vertikal	16 x 95 x 1590	3	A 1	
Leisten für Rückwand vertikal	16 x 95 x 1690	4	A 2	
Leisten für Rückwand, horizontal	16 x 95 x 1438	12	A 3	
Leisten für Vor + Rückwand horizontal	16 x 95 x 1590	1+1	A 4	
Leisten für Vor + Rückwand horizontal	16 x 95 x 910	1+1	A 5	
Leiste Innen Vorderwand horizontal	16 x 95 x 1420	1	A 6	
Leiste Innen Vorderwand horizontal	16 x 45 x 890	1	A 7	
Leiste Innen Vorderwand vertikal	16 x 45 x 200	4	A 8	
Dachbretter	16 x 87 x 1020	29	D 1	
Windfedern	16 x 95 x 1055	2	D 2	
Leisten zur Eindeckungsbefestigung	16 x 45 x 1055	2	D 3	
Traubretter	16 x 45 x 1250	4	D 4	
Schrauben, Nägel usw.:		1 Beutel	S 1	
Nagel 30x1,7		390		
Dachpappstifte 17x2,1		95		
Schrauben 4x60		6		
Schrauben 4x40		50		
Schrauben 3,5x25		24		
Türhängen		2		
Schrauben für Hängen 3,5x25		17		
Riegel		1		

Beschädigte oder fehlerhafte Teile unter Angabe der Anzahl in der Spalte Kontrolle markieren:

Bitte als erstes Garantie-Nr. ausfüllen
Garantie-Nr.: _____

Bitte ausfüllen und Ihrem Verkäufer zur weiteren Bearbeitung vorlegen:

Reklamation: _____ Name: _____
 Adresse: _____
 Telefon: _____

bearbeitet durch: _____
 Berater: _____
 Anschrift: _____

